

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift  
**Herausgeber:** Bauen + Wohnen  
**Band:** 27 (1973)  
**Heft:** 3: Institutsgebäude = Instituts universitaires = Departmental buildings

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

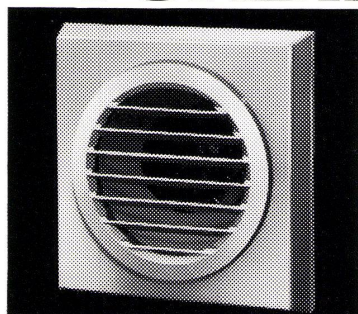
**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**mini**

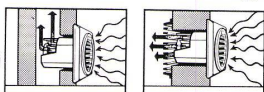
26

# **TURBINETTE** ein neuer **Einbau- Ventilator**



mit grosser Leistung und kleinsten Abmessungen  
**für kleine Räume**

**Nur Fr. 80.-**



für Badezimmer, WC's, kleine Küchen usw. Saugt alle Dämpfe, unangenehme Gerüche, Dünste etc. zuverlässig ab. Der Ventilator wird einfach in eine Maueröffnung oder in ein Rohr von nur 115 mm Ø eingeschoben.

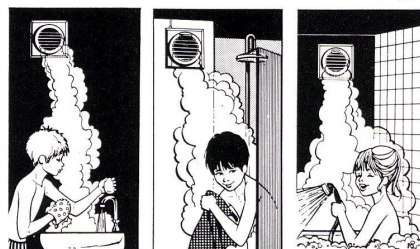
Lediglich der formschöne Innenteil (nur 32 mm vorstehend!) ist sichtbar und fügt sich überall unauffällig und harmonisch ein.

Verlangen Sie Prospekt durch die Ventilatoren-Spezialisten.



**A. WIDMER AG**

8036 Zürich, Sihlfeldstrasse 10, Tel. 01 / 33 99 32 - 34



Ueber 20 Jahre Erfahrung in Ventilatoren.

## **Wertbeständigkeit und hoher Komfort**

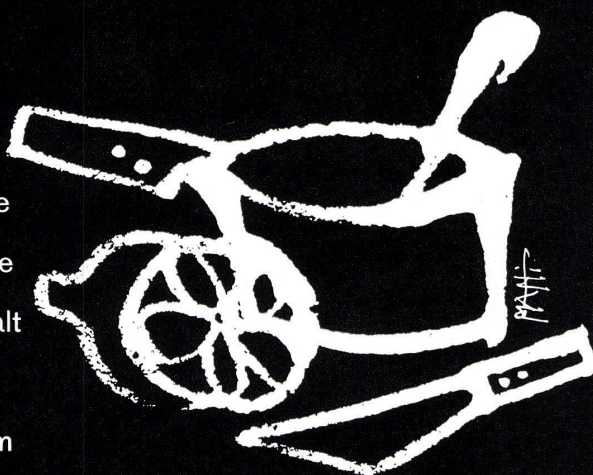
sind Anforderungen, die Sie an die Einbauküche stellen sollten.

Die **BP** Küche bietet neben vielen anderen Vorzügen:

Wertbeständigkeit, da durch die gute Qualität praktisch keine Unterhaltskosten entstehen.

Hoher Komfort durch zweckmässige und funktionsgerechte Materialverwendung und Konstruktion, sowie durch die individuelle Gestaltungsmöglichkeit aus einer grossen Vielfalt von Möbelementen und Apparatetypen.

Prüfen Sie die **BP** Einbauküche für Ihr Bauvorhaben, denn sie ist zudem noch günstig im Preis.

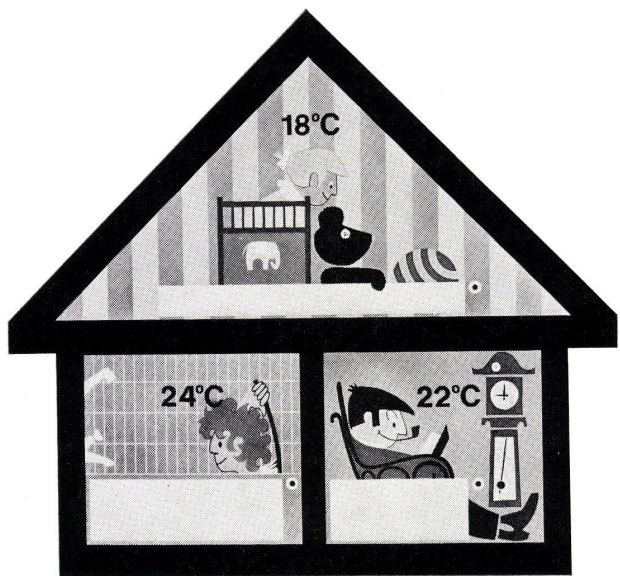


Piatti/Bolzhauser

**BP Küchen**

Bruno Piatti  
Baelemente

Telefon 01 93 16 11  
8305 Dietlikon

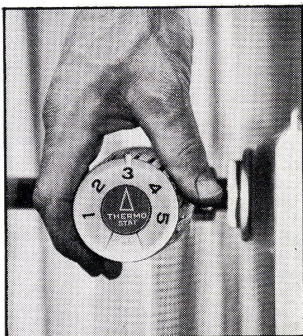


## Individuelle Raumtemperaturen - optimaler Wärmekomfort

Eine individuelle, konstante Temperatur in jedem Raum Ihres Projektes muss heute eine Selbstverständlichkeit sein. Bestehen Sie auf Danfoss-Heizkörperthermostaten und Sie geben Ihren Kun-

den optimalen Wärmekomfort bei niedrigsten Betriebskosten.

Für Sie bedeutet es ein Mindestmass an Berechnungsarbeit und zufriedene Bauherren. Mit dem Danfoss-Heizkörperthermostaten-Programm können alle bekannten Installationsprobleme gelöst werden. Hervorragende Qualität, moderne Formgebung und ein gutes Service kennzeichnen die Danfoss-Produkte. Darum sollten Sie unbedingt mit Danfoss-Heizkörperthermostaten projektieren.



### FABRIK AUTOMATISCHER SCHALT- UND REGELAPPARATE

#### Werner Kuster AG

4132 Muttenz 2: Hofackerstrasse 71  
Telefon 061/421255  
1000 Lausanne: Rue de Genève 98  
Téléphone 021/251052  
8304 Wallisellen/ZH: Hertistrasse 23  
Telefon 01/934054

**Danfoss**

Bitte senden Sie uns ausführliche Informationen

RAV / RAVL

7201

Name:

Firma:

Adresse:

## Entschiedene Wettbewerbe

### Affoltern am Albis: Renovation der reformierten Kirche

Alle Projekte wurden rechtzeitig und vollständig eingereicht. Das Preisgericht kam zu folgendem Ergebnis: 1. Rang: Beate Schnitter, Architektin, BSA/SIA, Zürich; 2. Rang: Eduard Neuenschwander, Arch. BSA/SIA, Gockhausen, Zürich, Mitarbeiterin Alice Biro, Architektin EPUL; 3. Rang: Fritz Schwarz, Arch. BSA/SIA, Zürich. Das Preisgericht stellt fest, daß alle Bewerber sich sehr intensiv und mit großer Fachkenntnis der schwierigen Aufgabe angenommen haben und dabei wesentliche Beiträge zu dem Problem einer Kirchenumgestaltung geleistet haben. Auf Grund der Bewertung und der Qualität beschloß das Preisgericht einstimmig, der ausschreibenden Behörde das Projekt im 1. Rang zur Weiterbearbeitung und Ausführung zu empfehlen. Die Weiterprojektierung ist im Kontakt mit der kantonalen Denkmalpflege durchzuführen.

### Niederglatt ZH: Dorfzentrum

In einem Ideenwettbewerb für ein Dorfzentrum «Eichi» der Gemeinde Niederglatt ZH wurde folgende Rangliste aufgestellt:

1. Rang (Fr. 11000.-): Peter Uster und René Wagner, Architekten, Zürich; 2. Rang (Fr. 10500.-): Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich, Mitarbeiter A. Schertenleib, A. Blöchliger; Gartengestaltung F. Eicher, Zürich; 3. Rang (Franken 10000.-): Walter Schindler, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter Alex Eggmann, Arch. SIA; 4. Rang (Fr. 8000.-): Bruno Späti, Architekt, Zürich, Mitarbeiter Urs von Bergen; 5. Rang (Fr. 5000.-): Tanner & Loetscher, Architekten, Winterthur; 6. Rang (Fr. 4500.-): Walter Wäschle, Urs Wüst, dipl. Architekten, Zürich; 7. Rang (Fr. 4000.-): Bauatelier 70, Thomas Wiesmann, dipl. Arch. ETH, Miklos Koromzay, dipl. Arch. SIA, Walter Ziebold, dipl. Arch. SIA, Zürich. Während der Dauer des Wettbewerbes sind im schweizerischen Bauwesen Bestimmungen in Kraft getreten (Abbruchverbot, Bausperre usw.), die nach Abklärung bedeutender sich aufdrängender Fragen rufen. Die Jury beschließt daher, der ausschreibenden Behörde zu empfehlen, nach Klärung dieser Fragen die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

### St. Gallen:

#### Zivilschutz-Ausbildungszentrum

In einem beschränkten Projektwettbewerb für ein Ausbildungszentrum mit zentralem Materialmagazin «Tobel» in St.Gallen-Bruggen stellte das Preisgericht folgende Rangliste auf:

1. Rang (Fr. 3500.-): H.P. Nüesch, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter H. Walser, St.Gallen; 2. Rang (Fr. 2500.-): Lüscher & Clavadetscher, Architekten, Mitarbeiter H. Huber, St.Gallen; 3. Rang (Franken 1500.-): Hans Morant, dipl. Arch. SIA, St.Gallen; 4. Rang (1500.-): E. Fantelli, Architekt, St.Gallen; 5. Rang (Fr. 1000.-): Knecht & Trümpy, dipl. Architekten, St.Gallen. Jeder der genannten Projektverfasser wurde zudem mit einer Summe von 2000 Franken entschädigt. Das Preisgericht stellt fest, daß keiner der eingereichten Entwürfe (schon bei der Vorprüfung wurden bei allen Projekten Abweichungen vom Programm, hauptsächlich in bezug auf die Raumgrößen, festgestellt) zur Ausführung empfohlen werden kann. Es bedauert zudem, daß der Wettbewerb für diese neue Bauaufgabe keinen zukunftsweisenden Weg aufzeigt. Im erstangierten Projekt erkennt das Preisgericht Qualitäten, die bei einer sorgfältigen Überarbeitung zu einer befriedigenden Lösung führen könnten; es empfiehlt deshalb, den Verfasser dieses Projektes mit der Überarbeitung zu beauftragen.

### Beringen SH: Oberstufenschule

Der Gemeinderat von Beringen veranstaltete im Oktober 1972 einen Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten für den Neubau eines Oberstufenschulhauses. Mit Vorbereitung und Organisation war die Planungs-AG, Rombach AG, beauftragt. Das Preisgericht kam in Anwesenheit von Gemeinderat, Vertretern von Einwohnerrat und Lehrerschaft zu folgendem Ergebnis: 1. Preis (Fr. 5500.-): F. Tissi und P. Götz, Thayngen; 2. Preis (Franken 4500.-): U.P. Meyer und R. Huber, Schaffhausen; 3. Preis (Fr. 2500.-): Guhl, Lechner, Philip, Zürich, Mitarbeiter R. Kupferschmid; 4. Preis (Fr. 1500.-): R. Groß, Zürich; 5. Preis (Fr. 1000.-): B. Nyffenegger, Neuhausen, Mitarbeiter F. Morath. Die feste Entschädigung betrug je Fr. 1500.-. Das Preisgericht beantragte, die Gewinner des 1., 2. und 4. Preises mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Dem Preisgericht gehörten an: R. Hauser, Gemeindepräsident, H. Bickel, H. Bachmann, M. Bollinger, Beringen. Fachpreisrichter waren J.C. Büsch, Schaffhausen, R. Lienhard, Aarau, R. Ott, Schaffhausen, und G.H. Schierbaum, Rombach. Die Projektausstellung findet später statt.

### Frauenfeld: Neuüberbauung des Areals zwischen Schloß und Hotel «Falken»

Innert der im Wettbewerbsprogramm und der Fragenbeantwortung festgesetzten Eingabefristen sind 25 Projekte und Modelle abgegeben beziehungsweise rechtzeitig bei der Post aufgegeben worden. Bei der Rangierung werden neben den städtebaulichen und architektonischen Qualitäten vor allem die Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Ideen zu einem Leitbild berücksichtigt. Das Preisgericht stellt einstimmig folgende Rangfolge auf: 1. Preis: Kräher & Jenni, Architekten SIA, Frauenfeld; 2. Preis: Werner Keller, Frauenfeld; 3. Preis: Atelier WW, Walter Wäschle und Urs Wüst, Zürich; 4. Preis: Mathis Th. Gredig, dipl. Arch. ETH/SIA, Zü-